

## 10. Mai 2020 (5. Ostersonntag)

**Cantate Domino canticum novum**

**Singt dem HERRN ein neues Lied, denn er hat wunderbare Taten vollbracht!  
Vor den Augen der Völker hat er sein gerechtes Wirken enthüllt.**

*Vers: Geholfen hat ihm seine Rechte und sein heiliger Arm.*

Jetzt, da nach den strengen Corona-Regeln Schritt für Schritt verantwortbare Lockerungen eingeführt werden, bekommt das Stichwort "neu" – scheint mir – einen besonderen Klang. Einerseits verbindet sich damit ein Gefühl "wie neu": "endlich wieder" bestimmte Besuche machen, in einzelnen Geschäften einkaufen, uns beim Friseur die Haare schneiden lassen. Das dürfen wir sicher genießen.

Andererseits ahnen wir allerdings auch: Wir können doch nicht einfach so weitermachen wie wir aufgehört haben. Vielleicht möchten wir auch nicht nur, dass alles "wieder" so wird, wie es war, weil wir spüren: Es wäre gut, einen "neuen" Anfang zu machen. Manche wünschen es sich sogar.

Das Stichwort vom "neuen Lied" gehört in diesen Zusammenhang. Es spricht von der Möglichkeit, von der **Kraft zu einem neuen Anfang**. Denn das neue Lied ist Spiegelbild des Neuen, des Weiterführenden, der "wunderbaren Taten", von denen hier die Rede ist.

Der neue Anfang, nach dem wir uns immer wieder ausstrecken in unserem Leben in ganz verschiedener Hinsicht – aber gerade auch im Hinblick auf das, was "nach Corona" zu tun ist, persönlich, in unserer Gesellschaft und in unserer Kirche – dieser neue Anfang lastet nicht einfach und allein auf unseren Schultern. Er erhält Durchsetzungskraft durch DEN, der seine Schöpfung nicht im Stich lässt, sondern sie immer wieder erneuert und befreit – bis hinein in die einzelnen Menschen und die Wegstrecken ihres Lebens, die sie zu gehen haben.

Ein "neues Lied" zu singen wagen, sozusagen mit dem Mund "Ja" sagen, auch wenn das Herz noch nicht nachgekommen ist, das lässt manchmal unser Vertrauen wachsen und hilft uns, dafür offen zu werden, dass es DEN gibt, der auch heute, auch für uns Neues, Ungeahntes Wirklichkeit werden lässt.

Ich wünsche uns solchen "Mut, zu singen" – gerade jetzt.

*Antonius Pfeil OSB,  
5. Sonntag der Osterzeit, 10. Mai 2020*